

Beitrag von Dr. Conrad Ammann, ewz-Direktor, vom 31. März 2005

Erfolgreich in einem bewegten Umfeld.

ewz kann wiederum auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Bei einem Gesamtertrag von 634 Mio. Franken (+ 35 Mio. Franken mehr als im Vorjahr) können an die Stadtkasse 58.8 Mio. Franken (+ 3.6 Mio. Franken) abgeliefert werden und zusätzlich 164 Mio. Franken in Rückstellungen und Reserven eingelegt werden, davon 56 Mio. Franken für die temporäre Bonusaktion.

Die weitere Zunahme des Gesamtertrages gegenüber dem Vorjahr resultiert vor allem durch eine Umsatzsteigerung beim Energiehandel, eine leicht Verbrauchszunahme in den Versorgungsgebieten sowie durch Mehrerträge aus den neuen Geschäftsfeldern Energiedienstleistungen (Contracting von Haustechnikanlagen) und Telekom (Angebot von schnellen Datenverbindungsleitungen). Der Betriebsaufwand ist insgesamt um rund 23.5 Mio. Franken höher als im Vorjahr. Dies ist im wesentlichen durch den Mehrumsatz im Energiehandel sowie durch die Auflösung einer Rückstellung von 20 Mio. Franken für Partnerwerkkosten im Vorjahr begründet.

Umsatz und Betriebsertrag von ewz werden in den nächsten Jahren wesentlich von der Entwicklung des Elektrizitätsmarktes in Europa und einer Marktöffnung in der Schweiz beeinflusst werden. Die anstehende Tarifrevision wird zu einer Reduktion des Ertrages von ewz führen. Es ist zu erwarten, dass Umsatz und Ertrag von ewz in den nächsten Jahren leicht tiefer aber weiterhin auf hohem Niveau gehalten werden können.

Für ewz sind Kundenorientierung, Innovation, Wettbewerbsfähigkeit, Versorgungssicherheit und Nachhaltigkeit weiterhin zentrale Anliegen. Am 15. September 2004 hat der Stadtrat die Vorlage zur Revision der Tarife zu Händen des Gemeinderates verabschiedet. Alle Kundinnen und Kunden sollen mit den neuen Tarifen faire und günstige Strompreise erhalten. Diese werden sich noch stärker als bisher an den energiepolitischen Zielsetzungen der Stadt Zürich orientieren, vor allem was die Förderung erneuerbarer Energien und die rationelle Energieverwendung betrifft. Bis zur Einführung profitieren alle Kundinnen und Kunden weiterhin vom finanziellen Erfolg von ewz: Sie erhalten auf ihren Energiekosten einen Bonus von 16%, für Ökostrom gilt gar ein Bonussatz von 30%.

Das Umweltmanagementsystem von ewz, der Stromsparfonds, die Energieberatung, und das Wahlangebot für Ökostrom zeigen, dass ewz die Nachhaltigkeit ernst nimmt. Die Nachfrage nach Ökostrom der Qualität naturemade star entwickelt sich erfreulich. Waren es in den ersten Jahren vor allem Privatkunden, die Ökostrom gewählt haben, so wählen inzwischen zunehmend auch Geschäftskunden Strom aus zertifizierter Wasserkraft und Sonnenenergie.

Zur Sicherung der Zuverlässigkeit der Stromversorgung und zur Stärkung der Position im Europäischen Umfeld haben im Dezember 2004 die grossen Stromverbundunternehmen die unabhängige nationale Übertragungsnetzgesellschaft Swissgrid AG gegründet. ewz ist am Aufbau beteiligt und hat die Option, sich mit 12.85% am Aktien-

Seite 2/2
Datum 31. März 2004

kapital zu beteiligen. Der Stadtrat hat am 22. Dezember 2004 eine entsprechende Vorlage zu Händen des Gemeinderates verabschiedet.

Der Entscheid des Bundesgerichtes vom Dezember 2003 in einem Verfahren der Watt Suisse und Migros gegen die Freiburgischen Elektrizitätswerke zeigt, dass in der Schweiz eine Öffnung des Strommarktes über das Kartellgesetz möglich ist. Dabei fehlen jedoch die Rahmenbedingungen für einen geordneten Wettbewerb und die gesetzlichen Grundlagen für die Sicherstellung der Stromversorgung. Der Bundesrat hat deshalb mit Hochdruck ein Stromversorgungsgesetz (StromVG) ausarbeiten lassen und am 3. Dezember 2004 zu Händen Parlament verabschiedet.

Weitere ausgewählte Highlights aus dem Jahr 2004 sind:

Limmatkraftwerk Wettingen: Die Gesamterneuerung des Kraftwerkes Wettingen kommt termingerecht voran. Besonders erwähnenswert ist die Limmatrenaturierung bei Geroldswil.

Bergeller Kraftwerke: 1955, also vor 50 Jahren, wurde mit dem Bau der Anlagen begonnen, nachdem im Oktober 1954 der Baukredit in einer Volksabstimmung in der Stadt Zürich bewilligt wurde. Das Jubiläum soll in bescheidenem Rahmen gefeiert werden.

Verteilnetz Zürich: Die grösseren Bauprojekte schreiten planmässig voran. Im Unterwerk Frohalp in Wollishofen (Baukredit 26.5 Mio. Franken) konnte die neue Hochspannungsschaltanlage in Betrieb genommen werden, im Unterwerk Sempersteig im Universitätsquartier (Baukredit 15.5 Mio. Franken) wurde ein neuer, leistungsfähiger Transformator installiert und die neue Mittelspannungs-Schaltanlage montiert. Mit den Bauarbeiten für den Altersersatz der Hochspannungsanlagen in Samstageren (Baukredit 13 Mio. Franken) wurde begonnen.

Öffentliche Beleuchtung: Erste Projekte zur Umsetzung des Plan Lumière konnten realisiert werden: Gessnerallee, Franklinplatz, Affoltern, Hardturmviadukt und in der Innenstadt die Münster- und Rudolf-Brun Brücken.

Energiedienstleistungen: Der Aufbau des Geschäftsfeldes Energiedienstleistungen schreitet zügig voran. So versorgt ewz beispielsweise über den Seewasserverbund Escherwiese das Hochhaus zur Palme, das Parkhotel Hyatt und das Kongresshaus mit Seewasser für die Kälte- und Wärmenutzung.

Telekommunikation: Im Rahmen der Pilotphase für Bandbreiten-Dienstleistungen hat ewz mit Erfolg neue Produkte speziell für Geschäftskunden, Telekomfirmen und Internet Service Provider eingeführt.

Beilagen:

- **ewz-Erfolgsrechnung und –Bilanz**
- **Graphiken zu Ökostrom**